



Bitte melden Sie sich formlos an:

E-Mail | henner.luettecke@kbo.de

Hier erhalten Sie auch weitere Informationen.

Sie erreichen uns:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der S4 Geltendorf-Ebersberg oder der S6 Tutzing-Ebersberg Haltestelle „Haar“, anschließend mit der Buslinie 243 (Richtung Neukeferloh, Ostring) bzw. mit der Buslinie 285 (Richtung Feldkirchen) bis zur Haltestelle „Isar-Amper-Klinikum“

Mit dem Auto: • Eingabe für Navigationsgeräte: Vockestraße 72, 85540 Haar. Dort befindet sich die Klinikeinfahrt. Folgen Sie dann der Beschilderung auf dem Gelände. • Autobahn A99 bis Ausfahrt Haar, rechts in die Wasserburger Landstraße (B 304) in Richtung München bis Haar, an der Kreuzung Vockestraße (B 471)/Wasserburger Landstraße (B 304) rechts abbiegen und der Ausschilderung Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost folgen. • Autobahn A94, Ausfahrt Feldkirchen-Ost, B 471 in Richtung Haar und der Ausschilderung folgen.

Hinweise: Die weibliche und die männliche Form werden abwechselnd oder gemischt verwendet, es sind jedoch grundsätzlich alle Geschlechter gemeint.

Ihre Daten werden nur zum Zweck der Abwicklung der Veranstaltung unter Einhaltung der Vorschriften des EU DSGVO gespeichert. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den kbo- Datenschutzbeauftragten, E-Mail datenschutz.kbo@kbo.de, oder, Postanschrift kbo-Datenschutzbeauftragter, Governance Consulting, Münchener Straße 18, 85540 Haar. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist der Bayerische Landesbeauftragte, Postanschrift Bayerischer Landesbeauftragter für Datenschutz, Wagnmüllerstraße 18, 80538 München.

15 Jahre Psychiatrie-Museum am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost Dienstag, 7. Juli 2020, 13.00 Uhr | Gesellschaftshaus, Ringstraße 36, 85540 Haar



Sehr geehrte Damen und Herren,

das heutige kbo-Isar-Amper-Klinikum blickt auf eine wechselhafte 115jährige Geschichte. Eröffnet zu Beginn des 20. Jahrhunderts, war und ist das Klinikum auch immer ein Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen. Diese Geschichte in ihren vielen Facetten ist in den Räumen des kleinen Museums erlebbar, das zum 100. Gründungsjahr des Klinikums im Jahr 2005 eröffnet wurde.

In ihren ersten Jahren setzte die Klinik einen damals modernen umfassenden Behandlungsansatz um. Nur wenige Jahrzehnte später wurden während der NS-Diktatur über 2200 Menschen aus der Klinik in Tötungsanstalten deportiert oder vor Ort durch Klinikpersonal getötet. Seit der

Psychiatrie-Enquete von 1975 haben sich Therapie und Behandlung vom „Großklinikum“ zur bedarfsgerechten und wohnortnahen Versorgung weiterentwickelt, und auch dies wird beim Rundgang durch das Museum deutlich. Mit viel Liebe zum Detail und großem Enthusiasmus hat das Museumsteam zahlreiche Ausstellungsstücke und Exponate für die Öffentlichkeit bewahrt, die die Behandlungs-, Lebens- und Arbeitsbedingungen der hier behandelten und beschäftigten Menschen lebendig werden lassen. Auch die Krankengeschichten von berühmten ehemaligen Patienten wie zum Beispiel Oskar Maria Graf werden im Museum vorgestellt. Wir laden Sie herzlich ein.

Josef Mederer
Präsident
Bezirk Oberbayern

Martin Spuckti
Vorstandsvorsitzender
kbo

Franz Podechtl
Geschäftsführer
kbo-Isar-Amper-Klinikum

Prof. Dr. Peter Brieger
Ärztlicher Direktor
kbo-Isar-Amper-Klinikum

Hermann Schmid
Pflegedirektor
kbo-Isar-Amper-Klinikum

Moderation: Franz Podechtl

Josef Mederer, Bezirkstagspräsident Oberbayern

Vermittler und Bewahrer – die Bedeutung eines Psychiatrie-Museums

Prof. Dr. Thomas Müller, Leitung Forschungsbereich Geschichte und Ethik der Medizin der Universität Ulm

Wie geht eine süddeutsche Klinik für Psychiatrie mit Ihrer NS-Vergangenheit um?

Martin Spuckti, Vorstandsvorsitzender kbo

Die Gründung des Psychiatrie-Museums 2005 – ein Blick zurück

Rolf Brueggemann, Leiter des MuSeele

Objekte der Psychiatrie oder die Seele auf dem Stuhl

Alma Midasch, Ilse Merkle, Ferdinand Ulrich, Team des Psychiatrie-Museums

Geschichte und Geschichten – 15 Jahre Psychiatrie-Museum am kbo-Isar-Amper-Klinikum



Im Anschluss sind Führungen durch das Museum möglich.